

**Sitzungsvorlage Nr. 2079/2020**



<b>Federführendes Amt:</b>	Kämmerei		
<b>Behandlung</b>	<b>Gremium</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
Vorberatung	Ausschuss für Verwaltung, Finanzen, Kultur und Sport	07.07.2020	nicht öffentlich
Entscheidung	Gemeinderat	28.07.2020	öffentlich

**Kooperation im Bereich der Wasserversorgung mit der Gemeinde Berglen - Neubau eines "Wasserwerks Süd" mit gemeinsamen Anlagenteilen der Gemeinden Rudersberg und Berglen**

**Beschlussvorschlag**

Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der Gemeinde Berglen den Bau einer Aufbereitungs- und Enthärtungsanlage am „Wasserwerk Süd“ zu verwirklichen und entsprechende Förderanträge zu stellen.

Der Neubau des Hochbehälters Asperglen incl. Anschluss an die Fernwasserleitung sowie Reaktivierung von Quellen und höherer Brunnenwassernutzung soll nach Bewilligung von Fördermitteln im 2. Quartal 2021 ausgeschrieben werden.

**Sachverhalt und Stellungnahme der Verwaltung**

Im Zusammenhang mit der Vorstellung der Fortschreibung des Strukturgutachtens für die Wasserversorgung (siehe Vorlage 1933/2019 aus der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 22.10.2019) hat der Gemeinderat beschlossen:

1. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Strukturgutachten.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Gemeindewerke für das Jahr 2020 incl. Mittelfristiger Finanzplanung bis 2023 entsprechende Mittel zur Umsetzung von Maßnahmen aus dem Strukturgutachten einzustellen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, weitere Ansätze für den Ausbau von Kooperationen mit umliegenden Gemeinden sowie mit dem Zweckverband Wasserversorgung Berglen-Wieslauf zu prüfen insbesondere auch mit dem Ziel, vermehrt Eigenwasser zu nutzen.

In der Vorlage 1933/2019 (Gemeinderatssitzung vom 22.10.2019 führte die Verwaltung hinsichtlich einer Kooperation im investiven Bereich mit der Gemeinde Berglen aus (Auszug):

*„Ein möglicher neuer, vielversprechender Ansatz könnte sich im Zusammenhang mit dem geplanten Neubau des Hochbehälters Asperglen („Wasserwerk Süd“) ergeben. Auszug aus dem aktuellen Strukturgutachten:*

*Möglichkeit zur Versorgung Vorderweißbuch (Gemeinde Berglen) über das Wasserwerk Süd:*

*Nur etwa 1,2 Kilometer vom Hochbehälter Asperglen entfernt befindet sich der Wasserturm Vorderweißbuch der Gemeinde Berglen. Dort wird Fernwasser vom Zweckverband Wasserversorgung Berglen-Wieslauf sowie Berglener Eigenwasser aus örtlichen Quellen genutzt. Dieses Wasser wird zurzeit ausschließlich durch eine UV-Anlage desinfiziert und nicht aufbereitet.*

*Anstelle des Baus einer eigenen Wasseraufbereitung der Gemeinde Berglen in Vorderweißbuch ist eine Beteiligung am Rudersberger Wasserwerk Süd denkbar. Das Wasser der Berglener Quellen könnte gemeinsam mit dem Quell- und Tiefbrunnenwasser der Gemeinde Rudersberg aufbereitet werden. Rückläufige Schüttungen der Quellen in Vorderweißbuch in den Sommermonaten können vor allem durch eine gesteigerte Fördermenge des Tiefbrunnens Asperglen ausgeglichen werden. Dies sorgt für eine höhere Auslastung der Anlagen und verbessert damit die Möglichkeit einer wirtschaftlichen Betriebsweise.*

*Dazu sind ein Leitungsbau sowie die Verlegung von Steuerkabeln vom Wasserturm Vorderweißbuch zum Hochbehälter Asperglen sowie der Einsatz von Pumpen erforderlich.*

*Die Verlegung der Leitungen könnte parallel zum Leitungsbau des geplanten Fernwasseranschlusses des Hochbehälters Asperglen erfolgen und durch die Nutzung derselben Trasse Kostenvorteile für beide Gemeinden bieten.*

*Die interkommunale Zusammenarbeit kann eine höhere Auslastung der Anlagen und somit für die Gemeinde Rudersberg einen wirtschaftlich attraktiveren Betrieb zur Folge haben.*

*Im Gegenzug kann die Gemeinde Berglen den Fernwasserbezug in Vorderweißbuch reduzieren und auf den Neubau einer eigenen Aufbereitungsanlage verzichten.*

*Dieser Gedanke wurde am 23.07.2019 zwischen den Bürgermeistern und Kämmerern der Gemeinden Rudersberg und Berglen im Beisein von Vertretern des Büros Riker+Rebmann ausgetauscht. Man kam darin überein, diesen Gedanken in den Gemeinderäten der beiden Gemeinden sowie in der Verbandsversammlung des Zweckverbands Wasserversorgung Berglen-Wieslauf vorzustellen. Bei entsprechender Zustimmung könnten zur Finanzierung von Investitionen Förderanträge der Gemeinden Rudersberg und Berglen zum 01.10.2020 gestellt werden. Die Aussicht auf Fördermittel ist durch den interkommunalen Ansatz deutlich höher, die Chancen werden (derzeit) als gut eingestuft.“*

In der Sitzung des Zweckverbands Wasserversorgung Berglen-Wieslauf am 25.11.2019 wurde die Verbandsversammlung mit diesbezüglichen Überlegungen konfrontiert. Auszug aus der Sitzungsniederschrift des Zweckverbands:

*„Der Zweckverband Wasserversorgung Berglen-Wieslauf wurde vor über 50 Jahren gegründet. Bis heute ist der Verband ein reiner Fernwasserverteiler. In § 1 Abs. 1 der Wasserabgabe-Ordnung des Verbands ist – abschließend – geregelt, dass Wasser, welches vom Zweckverband Landeswasserversorgung bezogen wird, an die Verbandsmitglieder verteilt wird.*

*Die Verbandsverwaltung denkt aktuell darüber nach, diese Wasserabgabe-Ordnung „zu öffnen“: Aktuell werden Überlegungen angestellt, freie / zusätzliche Eigenwasser-Ressourcen (bspw. der Gemeinde Rudersberg oder auch der Gemeinde Berglen) zu nutzen und künftig über Leitungen des Zweckverbands in andere Ortsteile von Rudersberg und/oder Berglen zu*

leiten oder auch anderen Zweckverbandsmitgliedern (z.B. Gemeinde Althütte) zur Verfügung zu stellen. Bei einer etwaigen Umsetzung dieser Gedanken müssen selbstverständlich die rechtlichen Vorgaben (insb. Trinkwasserverordnung) eingehalten werden. Formal müsste auch die eingangs erwähnte Wasserabgabe-Ordnung des Zweckverbands geändert werden.

Bürgermeister Friedrich teilt mit, dass der Gemeinderat der Gemeinde Berglen Offenheit gegenüber den angedachten Maßnahmen gezeigt habe. In einer Klausur (vorauss. Ende Februar 2020) solle das Thema noch einmal detaillierter im Rat erörtert werden.

Verbandsvorsitzender Ahrens betont, dass mit der vorgeschlagenen Änderung der Wasserabgabe-Ordnung dem Verband keine Kosten entstehen. Es soll nur formal die rechtliche Grundlage geschaffen werden, dass über die Leitungen und Einrichtungen des Zweckverbands – neben dem Fernwasser der Landeswasserversorgung – gegebenenfalls auch Wasser anderer Wasserversorger an die 6 Verbandsmitglieder geliefert werden kann.

Bei entsprechender Zustimmung des Verbands können die Gemeinden Rudersberg und Berglen tiefer in die Planungen einsteigen, ob ein gemeinsames Projekt in der Nähe des Hochbehälters Asperglen bzw. des Wasserturms Vorderweißbuch zur vermehrten Eigenwassernutzung wirtschaftlich darstellbar ist. Ziel der Gemeinden Rudersberg und Berglen ist, zur Finanzierung der Investitionen zum 01.10.2020 entsprechende Förderanträge zu stellen.

Zusammenfassung der Erörterung in der Verbandsversammlung: Die beiden Gemeinden Rudersberg und Berglen und auch die Verbandsverwaltung können mitnehmen, dass von Seiten aller 6 Verbandsmitglieder dem Grunde nach die Zustimmung gegeben wird, die Wasserabgabe-Ordnung zu öffnen und diesen Tagesordnungspunkt auf die nächste öffentliche Sitzung des Zweckverbands (23.11.2020) zu nehmen. Weitere Details müssten dann im weiteren Verlauf geklärt werden.“

Um die gemeinsame Investitionsmaßnahme mit der Gemeinde Berglen auf dem Weg zu bringen mit dem Ziel, vermehrt Eigenwasser zu nutzen, sind in beiden Gemeinderäten die Baubeschlüsse herbeizuführen und Förderanträge zum 01.10.2020 zu stellen.

Im Wirtschaftsplan 2020 des Eigenbetriebs Gemeindewerke sind entsprechende Mittel in den Jahren 2020 ff bereit gestellt.

Maßnahme	Beschreibung der Maßnahmen	erwartete Kosten	2020	2021	2022	2023
Hochbehälter Asperglen	Neubau eines Hochbehälters mit Edelstahltanks in Hallenbauwerk mit Einbau einer UV-Anlage. Herstellung Fernwasseranschluss. <b>Erneuter Förderantrag auf 01.10.2020</b>					
Leitungserneuerung zum / vom HB Asperglen mit Reaktivierung von Quellen und Anschluss an Fernwasserleitung	Austausch der bestehenden Leitung DN 125 vom / zum HB Asperglen durch separate Füll- und Fallleitungen. Streckenlänge ca. 260 m.	1.450.000 €		500.000 €	600.000 €	300.000 €
			zzgl. rd. 50.000 EUR in 2017 (Planung)			
Regenerierung der Brunnenhauquelle	Sanieren und Freimachen der Quelfassungsanlage, Verschließen der Oberflächenschichten.					
Wasserwerk SÜD am HB Asperglen	Bau eines Aufbereitungsstandorts mit Filtration zur Reduzierung der Trübung; Aufbereitung Quell- und Tiefbrunnenwasser; Bau einer Enthärtungsanlage	845.000 €	25.000 €	120.000 €	700.000 €	

**Rückblick:**

Am 07.03.2017 (Sitzungsvorlage 1290/2017) wurde bereits der Baubeschluss zum Neubau eines Hochbehälters (damals noch ohne „Kooperationsgedanken mit der Gemeinde Berglen“) gefasst. Die Verwaltung wurde ermächtigt, nach Vorlage eines positiven Förderbescheids unter Beteiligung des planenden Ingenieurbüros die Arbeiten auszuschreiben.

Leider wurden die Förderanträge zum 01.10.2017 und 01.10.2018 – wie berichtet – negativ beschieden, da das Hochbehälterbauwerk als solches nicht (mehr) gefördert wird. Gleiches gilt für die Ver- und Entsorgungsleitungen sowie den Stromanschluss.

**Ausblick:**

Im Förderantrag zum 01.10.2020 soll versucht werden, einen Teil der Kosten für den Kanalanschluss, den Energieanschluss, die EMSR-Technik, die Hydraulischen Anlagen und Einrichtungen sowie die Zuleitung des Tiefbrunnens in das Förderpaket hinein zu bekommen, da diese Anlagenteile auch der Gesamtkonzeption und dem interkommunalen Ansatz zugutekommen.

Der tatsächliche Baubeginn soll nach Bekanntgabe der Förderentscheide (voraussichtlich April 2021) erfolgen.